

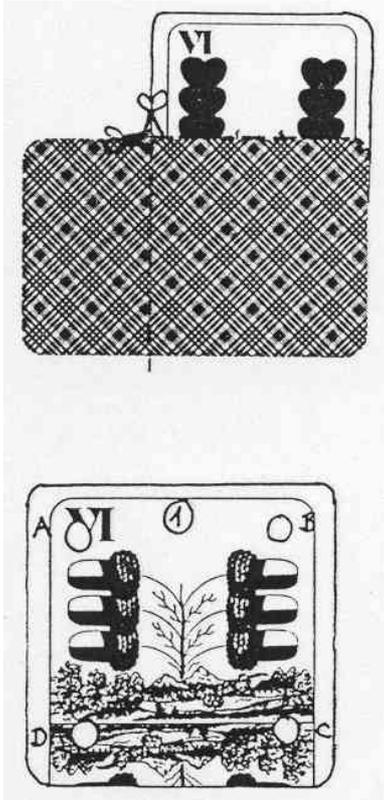
# Brettchenweben

## Materialien

---

- **Brettchen:** je nach gewünschter Breite des Gewebes unterschiedlich viele. Ursprünglich waren die Brettchen aus dünnem Holz, Elfenbein, Leder oder Horn gefertigt. Am einfachsten werden sie aus Spielkarten hergestellt, da diese den Vorteil haben, dass sie beinahe in der richtigen Größe und außerdem aus leicht rutschendem Karton sind. Es wird fast immer eine gerade Anzahl an Brettchen gebraucht. Wer sich neue Brettchen herstellt, sollte mindestens 16 Stück davon machen.
- **Schere**
- **Locher**
- **wasserfester Stift**
- **2 kleine Schraubzwingen**
- **Garn:** Es eignen sich alle Garne, die relativ regelmäßig und stark verzwirrt sind. Ihre Oberflächenstruktur sollte möglichst glatt sein, damit sich die Fasern beim Aneinanderreiben nicht in einander verhaken. Es eignen sich:
  - **Baumwoll-Häkelgarn** in verschiedenen Stärken ist am besten für den Anfang. Es ist unkompliziert zu verarbeiten und eignet sich vor allem für die ersten Bänder gut. Für die ersten Versuche ist eine Stärke von 10 oder 12 empfehlenswert.
  - **Nähseide** oder **Knopflochseide** ergeben wunderschön weiche und feine Gewebe. Die Verareitung ist allerdings sehr aufwändig, weil für eine Bandbreite von 1 cm ein Brettchensatz von 30 Kärtchen notwendig ist.
  - **Wolle** wurde oft bei antiken Bändern verwendet. Ihre Elastizität ist ein Vorteil beim Weben, da durch die Reibung der Kärtchen aber schnell die Faseroberfläche aufgeraut wird, kommen Musterkonturen nicht so klar zur Geltung.
  - **Viskose- oder Kunstfaserfäden, Metallgespinste** oder **-drähte** oder **Seidenmaterialien** lassen sich genauso verweben, teilweise brauchen diese Materialien schon viel Gefühl in der Verarbeitung. Von Leinen und Hanf ist abzuraten, da sie oft zuwenig gezwirrt sind und zu schnell aufgeraut werden.
- **Körperband** oder **Ripsband** von ca. 1,50 m Länge (Farbe und Breite beliebig)
- **Spagat**
- kurzes **Lineal**
- **kariertes Papier, Schreibzeug, Farbstifte** (für Patronenzeichnungen)

## Zuschneiden der Brettchen



- Zwei Kärtchen in L-Form übereinander legen, dass sie sich im Quadrat überlappen
- Die überstehenden Teile wegschneiden und die Ecken der beiden Quadrate abrunden
- Die 4 Ecken der Quadrate mit einem Kantenabstand von zirka 1 cm lochen
- Die Karten ordnen und oben in der Mitte mit den Zahlen 1-16 nummerieren
- Die Löcher jeder Karte vom linken, oberen Eck ausgehend im Uhrzeigersinn mit A, B, C und D beschriften

## Patrone

Die Patrone ist die Musterkarte eines Brettchengewebes. Sie gibt an, welche Garnfarbe in welche Löcher eines Kärtchens eingefädelt werden soll. Außerdem legt sie fest, ob die Fäden von vorne oder von hinten in die Kärtchen eingetragen werden.

Die erste Zeile gibt die Nummer der Karte an, in die eingezogen werden soll.

Die zweite Zeile schreibt vor, ob die Löcher des Brettchens von vorne oder von hinten eingefädelt werden sollen:  
 / = von vorne einfädeln  
 \ = von hinten einfädeln

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
A	/	/	/	/	/	/	/	/	\	\	\	\	\	\	\	\
B	●	●	□	□	□	□	□	×	×	×	×	□	□	□	□	●
C	●	●	□	□	□	×	×	×	×	×	×	×	□	□	□	●
D	●	●	□	□	×	×	×	×	×	×	×	×	□	□	●	●

Die erste Spalte benennt die 4 Löcher eines Kärtchens, wobei „A“ links oben ist und die Beschriftung dem Uhrzeigersinn folgt.

Jedes Symbol in der Patrone steht für eine bestimmte Garnfarbe. Durch das Rastersystem der Patrone ist somit jedes Loch jedes Kärtchens definiert und kann mit der Farbe des jeweiligen Symbols eingezogen werden:  
 ● = erste Farbe  
 □ = zweite Farbe  
 × = dritte Farbe